

Die Saube mit den Bonbons

Eine schöne Geschichte...

Es werden viele schöne Geschichten erfunden — aber die schönsten schreibt das Leben selbst. Und um eine solche handelt es sich hier. Wie aber laßt sie es meinen Lesern?

Fangen wir also an! Es ist Mai — mitten dort ein junges Mädchen sich wohl frisch und fröhlich den Lebens freuen und zum Tanze gehen. Solches tat auch Erna, und es machte ihr nicht an Tänsern. Einer aber hob sich aus der Schar der anderen heraus. Er sah so solide — fast verbeizet aus. Dieser also lächelte nun Erna mehrfach durch alle Tönen und offenbarte sich als ein Mensch von gewinnendem Wesen und guter Haltung — er sah geradezu nach ehrlichen Angestellten.

So wurde unser Freund also das Mädchen bis an die Haustür begleitet, und die Zeit wurde den beiden nicht lang. Er konnte gut erzählen und war auch ein Freund von Süßigkeiten. Tatsache: An der Tafel hatte er Bonbons (oh Bonbons, iches in Papier gewickelt, warum soll man keine Zuckermarlen in der Tafel haben, wenn man ein Kaufmann dieser Branche ist?)

Erna hatte es wieder einmal gut getroffen. Sie hatte Bonbons und beim Abschied wendete ihr der Verehrer beide Taschentücher voll, ehe man sich trennte, nicht ohne sich für den nächsten Tag, einen Sonntag, verabredet zu haben.

Der Sonntagamittag kam. Die Sonne schien. Und viele Mädchen gingen schon spazieren. Herzlich! Der Frühling, nicht wahr? Und die blühenden Bäume, und die Blumen überall, und außerdem noch Liebe — auch überall! Und die Bienen hummen, die Schmetterlinge fliegen — von Blüte zu Blüte gaukeln sie...

Da stand nun unser Freund an der Tür bei der „Grünen Straße“ und wartete. Schon eine ganze Weile. Endlich — ja da kam sie! Er freute sich über den Handdruck von der Rechten, lächelte eben so gemächlich wie sollte und schritt der Angebeteten entgegen. Man beachte hier das Gesicht.

„Gut bekommen gestern die Tanserei, Gräulein Erna?“

„Danke!“

„Und die Bonbons?“

„Danke — bis auf einen! Der war ein paar zu harter Broden...“

Damit reichte das Fräulein das Corpus delicti, in Papier gewickelt, dem Zuckermarlenman araziös zurück.

„Aber, Erna! Stelle, beste Erna!“ beteuerte der Verehrer. „Das ist doch ausgeschlossen! Mir führen nur erste Bonbons!“ Und mit diesen Worten öffnete er die Tafel. Das Papier — und eine allerdings sehr bunte Tafel trat aus. „Es war sehr schön, gelobter Erna!“

„...“ sagte unser Freund und machte ein Gesicht, das eine treffliche Illustration zu dem genannten Worte „Da ahnt es nicht“ abgab. Doch Erna konnte es nicht mehr bemerken, denn sie hatte auf der Hinterhand lehrsam und war vertrieben...

Das kam nun dann, wenn man Bonbons und den Tröster in ein und dieselbe Tafel steck — und nachher junge Mädchen mit Süßigkeiten in manderlei Form bedenken will... Sib.

Das NSKK als Helfer

Merseburger NSKK-Männer schon in den nächsten Wochen einsatzbereit

Am Jahre 1940 wird im gesamten Großdeutschen Reich der NSKK-Verkehrsdienst offiziell eingerichtet sein, der die Aufgabe hat, bei Verkehrsunfällen dafür zu sorgen, daß Verunfallte rasch und sicher, unter Vermeidung von Schäden befreit und gerettet werden und die Straße, soweit das möglich, wieder für den Verkehr frei wird.

Mit der Motorgruppe Leipzig, der auch die NSKK-Männer Merseburg angehören, steht die Einrichtung des Dienstes der lokalen Verkehrsteilnehmer Helfer und Betreuer bei Unfällen auf der Landstraße sein will, unmittelbar bevor. Da es sich hier um einen Dienst handelt, der die Aufgabe hat, die auf der Straße verunglückten, so daß nur noch wenige Wochen vergehen werden, bis die Organisation endgültig ihre Arbeit auch in unserem Gebiet aufnehmen kann. Wenn dann auf der Landstraße erst überall die Kennzeichen des NSKK-Verkehrsdienstes, dessen Sprechapparat auf kleinem Grund und mit dem Höchstgeschwindigkeit des NSKK am oberen Rand und dem Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes am unteren Rand, muß jeder Volksgenosse über den Sinn dieser Einrichtung unterrichtet sein, denn auch seine Mitarbeit, die Mitarbeit jedes Verkehrsteilnehmers wird beim Verkehrsdienst gefordert.

Der Gehobte des NSKK-Verkehrsdienstes beruht auf Erfahrungen, die während der Olympischen Spiele 1936 in der Umgebung von Berlin gemacht wurden. Eine besondere Organisation war hier geschaffen worden, um

jederzeit bei Verkehrsunfällen schnell einsatzbereit zu sein.

Auf allen in Frage kommenden Straßen sind im Abstand von 5 bis 6 Kilometern die NSKK-Männer einzustellen, die in jedem Besonderen, also Radfahrer, Kraftfahrer oder Fußgänger, der irgendwo auf der Landstraße einen Unfall begeht, hat, zugänglich sind. Ein Sprechapparat der bereits beschriebenen Art ist vorgesehen, wo er eine solche Aufgabe findet. Der Verkehrsteilnehmer hat nun nichts anderes zu tun, als zu dem Sprechapparat der Unfallstelle, die im allgemeinen in einer Landstraße oder auch in der Gemarkung untergebracht ist, zu gehen und hier die über dem Sprechapparat zu findende Nummer des Verkehrsteilnehmers des Verkehrsdienstes anzurufen, ihm gibt er dann Auskunft und schildert die Einzelheiten des Unfalles, Unfallort, Zahl der Verletzten und all die anderen Umstände, die damit verbunden sind. Helfen oder irgendwelche Verpflichtungen entstehen dem Anrufer dadurch nicht. Der Verkehrsteilnehmer, dem jeweils eine Zone von etwa 10 Kilometern im Umkreis zur Verfügung steht, legt nun je nach Lage des Unfalles, Sprechapparat ein und beschuldigt, falls es notwendig erscheint, auch den zuständigen Polizeibeamten.

Es ist hier, daß die Einrichtung des Verkehrsdienstes in der Motorgruppe Leipzig wiederum dazu beitragen wird, die Verkehrsteilnehmer auf der Straße zu erleichtern und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß wenn wirklich einmal Unfälle eintreten, Hilfe schnell und zuverlässig zur Stelle ist.

Ein Opfer der Saale

Beim Faddeln gefoltert.

Am Montagabend, gegen 19.15 Uhr, feierten zwei junge Männer, die mit dem Raddelboot die Saale aufwärts fuhren, in der Nähe des Volkshofes, wobei der eine unterging und ertrank. Die Schwimmbühnen seines Kameraden, ihn zu retten, waren vergeblich, so der Gertranden mit ihm sah löslich. Der Tod ist wahrscheinlich durch Herzschlag eingetreten.

Ede Meuschauer Straße

Bei Straßenausbau gilt doppelte Vorsicht!

Einem schweren Unglück erlitt am Dienstag, 14. Mai, ein Bauer aus Meuschau. Beim Herausfahren aus der Meuschauer Straße hatte der Fahrer des mit einem Pferde bespannten Wagens nicht die nötige Vorsicht walten lassen, so daß er in einen Speditionstraktor, welcher in Richtung Stadt fuhr, hineinfuhr. Am letzten Augenblick gelang es dem Kraftfahrzeuglenker noch, seinen Wagen nach links zu lenken. Dadurch entging der Meuschauer einem folgenschweren Unglück.

Wer will liebden?

Förderung der Kleinflora und Kleingärten.

Der Reichsarbeitsminister hat dem Regierungspräsidenten in Merseburg zur Weiterführung der Kleinflora- und zur Förderung von Kleingärten für das laufende Rechnungsjahr zunächst weitere drei Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Es ist somit geeigneten Volksgenossen Gelegenheit gegeben, sich um eine Kleinflorbefreiung oder einen Kleingarten zu bewerben. Die Anträge sind zweifach bei den in den einzelnen Orten anfallenden oder bekannten Wohnungsgenossenschaften zu stellen. Weiter, den Gau- und Kreisheimstättenämtern sowie deren Ortsbeauftragten erteilen auch die Landräte, Kreisverwalter und Bürgermeister Auskunft und Rat.

Reichsjuvvenwettkämpfe der SA.

erst am 3. und 4. Juni.

Auf Grund einer Anordnung des Reichsjugendführers finden die Reichsjugendwettkämpfe der Hitler-Jugend nicht am 20. und 21. Mai, sondern am 3. und 4. Juni statt. Die bisher ergangenen Anordnungen des Bundes und Untergrößen bleiben bestehen.

Ausbildung von Veterinärpraktikanten.

Nach dem vom Reichsminister verfügten Bescheid der bis zum 1. April 1940 zur Annahme von Veterinärpraktikanten für die Ausbildung in der Schlachthof- und Fleischschub-

jugelassenen Schlachthof in Halle zugelassen.

Mattingen auf dem Domplatz

am Sonntagabend.

Auch in diesem Jahre werden Mattingen, Dompark, Bürgergefangenverein und Gesangsabteilung des Männer-Turnvereins unter der Leitung von H. Rausch, Max Krawitz ein Mattingen auf dem Domplatz herausbringen, bei dem dieses Mal der Sandharmonia-Spielkreis mitwirken wird. Die Mattingen sollen abends 8 Uhr beginnen und bis 11 Uhr dauern. Der letzte Teil der Mattingen bringt wieder der Gegenwart. Das Mattingen findet Sonntagabend 20. Mai statt. Der Abend soll während der Mattingen angezählt werden. Eintritt wird nicht erhoben.

II. Gaujüngertag in Magdeburg

ein Fest der Gemeinschaft.

Das am 17. und 18. Juni in Magdeburg unter der Schirmherrschaft des Gauleiters Jordan stattfindende II. Gaujüngertag wird im wahren Sinne des Wortes ein Fest der Gemeinschaft werden. Nicht nur die gesamten Sängerkörpers aller Kreise wird hier Schulter an Schulter stehen, sondern auch alle anderen Organisationen und Verbände, denen die Pflege des deutschen Volkes innerer Schicklichkeit und wirksame Verpflichtung bedeuten, werden an diesem geliebten Geschehen teilnehmen. So werden Chöre der Hitlerjugend, des B.D.M., der B.M.F. und auch die Soldaten unserer Heeren Wehrmacht dieses Fest mit gestalten. Diese Körperanstellung wird nicht nur eine maßvolle Ausdehnung für das deutsche Volk bedeuten, sondern darüber hinaus eine gemeinschaftsbildende Kraft hervorstellen.

Nach vorläufigen Feststellungen werden zu dem Gaujüngertag ca. 20.000 bis 25.000 Sängerkörpers mit ihren Angehörigen aus allen Kreisen unseres Gaugebietes erwartet. Der Festausflug hat alle Hände voll zu tun, um diese kulturelle Körperanstellung vorzubereiten. Der große Platz zu Füßen des schmalen Domes wird den festlichen Rahmen für die Hauptveranstaltungen geben. Hier findet am Vorabend eine nächtliche Feierstunde unter Mithilfe von Tausenden statt. Am Sonntag vorzuziehend ist die Sänger der ganzen Gau und werden ein einmütiges Bestreben zum deutschen Volk ablegen.

Der Sängerkreis in der Saale wird, gemeinsam mit dem Sängerkreis Saale-Unterlauf, in einer Sonderveranstaltung am Sonntag, dem 18. Juni, im Rahmen dieses Festes mit. Unter dem Motto: „Natur und Wandern“ wird eine Feierstunde gefeiert, bei der 1500 Sängerkörpers teilnehmen.

Die Festung liegt in den Händen der Reichsleiterer Roesjert, Halle, und heute, Wolfenbüttel.

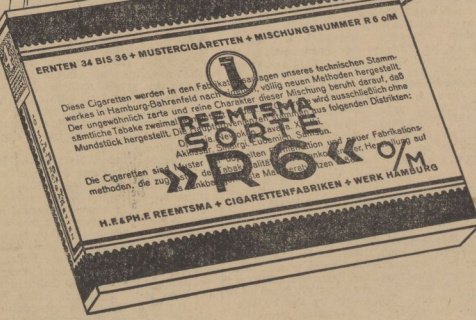


Güte-kennzeichen
hochwertiger Orient-Tabake

Siebentens: Die bevorzugten Provenienzen Mazedoniens erkennt der Fachmann an der gleichmäßig goldbraunen Fermentation-Färbung. Tabakblätter anderer Klassen werden durch eine unregelmäßige, teilweise fleckige Tönung gekennzeichnet.

Auch der Kenner vermag die Güte der verwandten Tabaksorten an der gleichmäßigen warmen Tönung des Schmutzfadens festzustellen.

Doppelt
fermentiert
4,9



ERNTEN 34 BIS 36 + MUSTERCIGARETTEN + MICHUNGSNUMMER 16 010

Dieses Cigaretten werden in den Fabriken...
Der ungewöhnlich tiefe und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal...
Die Cigaretten sind...
H.R.P.H. REEMTMA + CIGARETTFABRIKEN + WERK HAMBURG

„Das Verlegenheitskind“

Conti'sche Zeitschrift

Wenn Männer schon mal kühnere Rollen spielen („müssen“ ist gesagt), dann wird bestimmt ein ganzer Kastenplan von Verlegenheiten dar...

Im Reigen einer Verlegenheiten, mochten Oberbürgermeister Dr. Mosch und Bürgermeister Hubert...

Das Verlegenheitskind ist ein netter Kuriosum: „Der Verlegenheitskind“... Franz Gomm.

Nico Dostal: „Monita“

Sehe Nervenbrennung im Feiernabend. Wie leben so manche Operette an Ohr und Auge vorüberzogen und können uns heute bei...

An der Jugend vergangen

Der glückliche unglückliche Horzer Fischer und Weichner ist durch Urteil der Großen Strafkammer des Landgerichts Naumburg vom Mai 1933...

Merseburg in großen Aufgaben

Sparfameit im Kleinen, um große Aufgaben leisten zu können / Baldiger Baubeginn des Bahnhofes erwartet

Im Rahmen einer Preisverleihung, mochten Oberbürgermeister Dr. Mosch und Bürgermeister Hubert Darlegungen über die städtische Finanzlage...

Der Straßenausbau ist dringlicher als je gemorden. Seit Jahren wird mit Recht über die unzureichenden Verhältnisse in der alten Merseburg...

Material knapp ist und die Arbeitskräfte ebenfalls sehr knapp beschaffen sind. Unter Stadtratsverwaltung ist bemüht, die Projekte der Verwirklichung...

Und wieder blüht der Flieder

Ein früher Himmel mit ungleichmäßigem Wolkenlauf läßt für den Himmelstrahl die Sonne...

Bestätigung an der Erhaltung unserer Anlagen noch immer ist. Der Weg ist breit genug, aber immer wieder wird Neugestaltung...

Die Schönen an der Leinzer Straße

Unter den Grundstücksfragen interessiert vor allem der Ankauf der Sogelischen Schöne an der Leinzer Straße durch die Stadt...

Kleiner Auhang vor Himmelfahrt

Über auch ein Spaziergang durch unsere Anlagen macht sich mit jeder Auhang grünt und blüht...

Ermäßigung der Hundesteuer

Der Oberbürgermeister hat unter Übernahme der Verantwortung auf die neue neue Hundesteuer...

Wann kommt der Bahnhofsbau?

Der Bauplan für den Bahnhofsbau ist endlich fertiggestellt. Der Plan regelt die endgültigen Grundlinien im Rahmen der bisherigen...

Aufruf!

Plug und Scherz sind die Garantien nationalsozialistischer Aufbauarbeit. Beide sind wertlos ohne den festen Kern...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Reichswetterdienst

Wetterbericht vom 16. Mai 1933. (Mitgeteilt von der Reichswetterdienststelle Erfurt)

In den Gau Ostthüringen

Heute vormittag, um 9.30 Uhr, verließen von dem Hofe in der Nähe von Merseburg mit dem fahrplanmäßigen Zug 140 vier aus dem Kreis Merseburg...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Das Wetter in Merseburg

Mitgeteilt von Diplom-Diplomier Herrn Weber Wetterdienst, Mühl-Straße.

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...

Ein schamloser Betrug

Zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wegen dauernd wiederholten Betrugs gegen 183 EWO...



Unterhaltungsbild

Die Herrenpartie

Fortsetzung von Wolfgang Federau

Um elf Uhr, in der Frühstücksstunde, klopfte die Bombe. Und natürlich war es wieder die kleine Stellung, die den Stein ins Rollen brachte.

„Wenn es morgen so schön ist wie heute, so sonnig und warm“, meinte sie, während ein verdeckter Blick an Brandt hinstreifte, „dann könnten wir eigentlich die ganze Welt umkreisen, meine ich, wieder einmal einen gemeinlichen Ausflug ins Grüne machen... wo mir doch gerade wie Märchen sind und wie Märchen. Sie haben wohl vergessen, Herr, seit wir zum letzten Male etwas Feinliches unternommen haben.“

Aber Herr Brandt — und auf ihn kam es an — vergaß keine Einzelheiten und all seine Sinne nicht auf feinsten Kanälen. Er tippte an seine Stirn. „Einen Abteilungs-Ausflug? Morgen?“ fragte er lässlich. „Nein, Meiner, den haben Sie schon vergessen, was das morgen für ein Tag ist!“

„Ach Sie“, meinte sie, die Fräulein Böttner. „Sie mit Ihrer düstlichen Herrenpartie. Darüber lastet unheimlich. Sie, Herr Brandt, wir — da können Sie ganz sicher sein — wir lassen über Iona, Baboia, Sie brauchen die Herren der Schöpfung nicht, das möchte ich gleich haben.“

„Sehr richtig.“ Die Mädchen klafften Befehl.

Aber Engelhof, der Kaffee, meinte in seiner etwas trügerischen Art: „Sie sind so im allgemeinen ein ganz vernünftiges Wesen, Fräulein Böttner.“

„Danke“, unterbrach ihn Fräulein Böttner höflich. Aber Herr Engelhof ließ sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen.

„Ein ganz vernünftiges Wesen“, wiederholte er. „Aber was diesen Dingen hier, da verstehen Sie nichts. Die verheerenden Langhaarige überhaupt nicht. Die Herrenpartie am Samstagvormittag ist ein unerschütterliches Gesetz.“

„Aber bitte!“ Feht wurden die Mädchen blickte. Sie wollten sich nicht outdrücken, sie nicht — sie hatten schließlich aus ihrem Stolz, denn Sie sich dann einen Spatz versprechen von uns aus.“

Am anderen Vormittag, gegen elf Uhr, landeten Brandt, Engelhof und die beiden anderen Herren in der kleinen, aber doch modern verkleideten, verheerenden und hübschen. Denn natürlich hatte keiner von ihnen daran gedacht, ein Kofferpaar mitzunehmen.

Aber sie waren mehr fertig als hübscher, und so leiteten sie sich geduldsvoll und nach mancherlei Hin und Her an einen der vielen

stich schon liegt der Magister! — furs, das ganze Wörterbuch eines anhänglichen Staats totlos im Moment ab, bis...

„Ja, bis Brandt, als er sich einmal ein bisschen umgesehen, hinter in der Hofeinstiege laube mit den anderen drei Mädchen die kleine Stellung sitzen sah.“

„Moment mal!“ sagte Brandt und erhob sich. „Komme gleich wieder.“ Und langsam, die Hände in den Hosentaschen, auf kleinen Umwegen, um nicht die Aufmerksamkeit seiner Kameraden wahrzunehmen, näherte er sich der Bank.

Er kam nicht wieder! Die anderen merkten es erst, als die Reihe zu geben an Engelhof kam, der eben Vorhand gewelen war.

„Spielen Sie doch ein bisschen für Brandt!“ wurde er aufgefordert. Aber er wollte nicht. Da hatte er doch eben ein Sofaer ausgekostet, ein Sofaer, das er unter Tausenden herausgeholt hatte. So, in dieser Art, gemäßigten aus der Reihe heraus, bunt, warm, so leuchte nur eine. So sehr er sich bemühte, nicht zu zeigen, was er war, da war Fräulein Böttner auch nicht fertig. Ob er das seinen Mitspielern verraten sollte?

Es muß leider gesagt werden, daß Herr Engelhof eigenständig genug war, nichts von

seiner Entlohnung zu verraten. „Werde mal den Brandt suchen gehen“, meinte er. „Wir können ja ruhig ein bisschen unterbrechen — der Tag ist noch so lang.“

Er mußte ihn wohl nicht gefunden haben — oder er hatte ihn gar nicht richtig gesucht. Er vermaß ebenfalls. Die beiden Langweiligeren saßen. „Wollen uns mal die Beine strecken“, meinte sie. Sie fanden an ohne Verdacht, ohne etwas gehört oder gesehen zu haben. Aber manchmal findet selbst das blinde Duhn ein Korn, und schließlich kam man an einer Seilzuganlage nicht so einfach vorbeigehen, wenn sich darin nicht junge Mädchen auffällig unterhalten — Mädchen, die einem nicht ganz unbekannt sind...“

Es war am Abend ging Herr Brandt mit der kleinen Stellung durch den dämmrigen Gang. Er hatte den Kern um ihre Spitze gelegt, ihr Mund war so nahe, so lebend nahe...“

Noch drei andere Pärchen wandelten so, still und feig, der Stadt entzogen. Aber davon ahnte Brandt natürlich nichts.

„Aber ruhe ich nur“, fragte er ein wenig, die die Besetzung plante ihn das sehr. „Ich bin ausgerichtet nach Paulersstraße wandern würden, heute?“

„Ja“, lächelte die kleine Stellung sanft. „Es hat nahe. Ich wartet Sie in wenigen Jahre auch dort, nicht wahr? Hast es doch selbst erzählt! Nun, und... na, Männer, die auf sich selbst angewiesen sind, die haben immer so wenig Einfälle bei derlei Dingen.“



Der Sachverständige. Der kleine Kavalier erklärt seiner Spielkameradin, wie der Hydrant funktioniert. Weiblich (10).

March durch die Dschungel der Geister

Abenteuerliche Erlebnisse eines Tierjägers in Genua Anleitung für Affenfänger

André Demaison, seines Zeichens Tierjäger und Forscher, hatte von einem französischen Zoologischen Garten den Auftrag erhalten, im Geländegebiet des Westafrikas einige Lebewesen anzuführen. Im Verlauf seiner Erkundungstour gelangte er auch in das Dschungelgebiet des Kongoreichs Kwana Kwana an der Senegalküste (auch Senegambie genannt). In Genua, dem „Königreich“ des schwarzen Kontinents, fand der Weise eine überaus kostliche Aufnahme. Kwama selbst, ein guter Geschäftsmann, ließ es sich nicht nehmen, dem Fremdlinge höchstpersönlich die Schätze seines Hofstaates zu zeigen und ihn mit den Besonderheiten von Land und Völkern vertraut zu machen. Demaison bereitete es nicht in diesen entlegenen Eingeborenenort, gekommen zu sein, denn was er hier zu sehen bekam, war für ihn etwas völlig Neues und Unbekanntes.

Ein fast mittelalterlich aussehendes Gewand zeichnete die Hofhaltung des schwarzen Potentaten aus. König Kwama herrschte mit hoher unumschränkter Würde über seine schwarzen Untertanen und hielt streng auf die Beachtung aller Regeln eines festlichen Hofzeremoniells.

Der Weise kannte nicht schlecht, als er mit der höchsten Ehre an einer prunkvollen Hoffeier von lauter Fagen mit roten Kopfschmücken bedient wurde. Demaison hielt diese für Regier ungewöhnliche Paraderbeute für eine Modebeute seines künftigen Heimes. Doch hätte ihn Kwana Kwama wohl über den wahren Lagerhalt auf „Sie sind der Stolz meines Landes, die die Drang-Ilan-Roten“ meinte er, „und ich nehme jeden der kleinen rotfarbenen Vögelchen, die bereits von Geburt an diese Haarfarbe besitzen, als Fagen an meine Hof.“

Der Franzose merkte alsbald, daß nicht nur die Fagen diese Vorzugsfarbe voller Stolz zur Schau bringen, sondern auch einige ältere, gewiesene Hofdamen, denn allgemein gelten die Drang-Ilan-Roten im Dschungelreich als bevorzugte Staatsbürger und haben die höchsten Ämter, Karriere zu machen.

Wie aber kamen überhaupt Regier, Schwärze zu diesem Hofstaat? Demaison stand vor einem Rätsel. Er glaubte es nicht anders erklären zu können als durch die Vermutung, daß es sich hierbei um Mischlinge handele, um Abkommen einer uralten Mischlingsrasse, die sich vor langer, langer Zeit nicht mit den Regier gekreuzt haben dürfte.

Nachdem er den Hofstaats mit all seinen Zeremonien glänzend überlandet hatte, wandte sich der Weise an den König und bat ihn, er möge ihm aus seinem reichem Vorrat einige edle Mischlingsrasse an angemessener Preise überlassen. Schuldlos nicht Kwama und erludte den gleichgeschickten Mischling, sich nach einige Tage zu erhalten. Man warte ihm jedes verlangte Tier in Kürze vorführen.

Nach am gleichen Tage schickte der König einige seiner gewandten Regier, wozu gehören mit Hals und Köpfen und sonstigen Schmuck, in die umliegenden Wälder. Es würde nicht so lange, so kamen sie bereits mit lebendigen Beute beladen von diesem Jagdrevier zurück. Demaison erhielt einen prächtigen Panther, einige junge Götter und eine weitere Mutterflamme von Affen gefolgt. Aber der Preis einigten sich die Kameraden sehr bald. Geht wurde nach Landesbrand nicht in Mühe, sondern in Naturalien, so in Guineas, einem blauen, bannvollkommen Zeug, das für den Handel wertvollsten Stoffen in den Franzosen sinden Kolonial Dschungel angelegt wird, in Ziebrast, Schrot, Pulver und Blei für

die vorrätigsten Vorbereiter der königlichen Leibwache.

Den Tierjäger reizte es, zu erfahren, wie es den Eingeborenen möglich gewesen war, so schnell einen derartigen Baum zu finden zu können. Da lächelte der König mit leichtem über sich selbst feierlich zu einem der Affenfänger. Dort hat sich Demaison ein festes Haus im Wald im ein halb, angeschlossen mit einer schäumenden Mischlinge, belohnte sich ganz Dorden von Affen. Es war ein Nagelege in des Vorrat voller Bedeutung. Aber von den Tieren genug geerntet hatte, verteilte auf umhüllenden Vieren und hier schließlich hart besetzt zu Boden, um dort seinen Raub auszulösen.

Die Affen tranken für ihr Leben gern das Nationalgetränk der Regier, die sogenannte „Molasse“, ein alkoholisches Getränk aus Hirse, Bananensaft, Zucker und Palmöl, und mißten ihr Nahrungsmittel meist mit der eigenen Frucht begießen. Denn es bereitet eine große Mühe, die besetzten Affen vom Boden aufzuheben, sie in Käfige zu sperren und dem nächsten Ankäufer anzuführen.

Mit seiner kleinen Menagerie begab sich Demaison, begleitet von den besten Empfehlungen seines künftigen Hofstaates, auf die Heimreise, die ihn nach Afrika im Südosten der Affenbecken führen sollte. Kwama hatte ihm empfohlen, statt der auf Karten vorzeichneten Wege ein wenig abzuweichen und durch einige riesige Urwälder einzuschlagen, und ihm zu diesem Zweck einige seiner Jagdgenossen zur Verfügung gestellt, obwohl ihn einige seiner Träger vor dem Weg warnten. Sie erzählten verworrenes Zeug von bösen Geistern, die dort ihr Unwesen treiben und lebende Menschen erlösen, der zu vermeiden war, ihr Weisheit aufzuheben.

Gerade die Gefahr, das unbekannte Abenteuer lockte indes den Forscher. Er fühlte sich hart genug, um gegebenenfalls den Kampf mit diesen Unholden anzunehmen.

Laquila wahrte der March durch die Wälder. Mäßig erludene alle irdischen Sinne. Es war nichts mehr zu hören als das Schreien der Träger, hin und wieder der Trit auf knirschendes Unterholz. Die Schwärzen hatten längst mit Schwärzen und Affen aufgehört. Immer müder und langsamer wurden allmählich die Bewegungen der Schreitenden. Demaison beobachtete, wie einer der Träger mit halbschließenden Augen gleich nachmanieren vorwärts schritten. Ihn selbst schien ebenfalls eine unbegreifliche Müdigkeit überfallen zu haben. Er mußte gehen, es ihm, sich aufrecht zu halten. Er rief sich gewaltsam aufzuheben und hatte plötzlich das Gefühl, als hätte er als Frontsoldat durch verpesteten Wald gehen. Ihn rief sich höchst unerwartlich nach Völkern. Die Grasvegetation war einer nagehauenen Blumenpracht gewichen. Ein farbiger Teppich bedeckte den Waldesboden, immer das Auge liette. Millionen blühende Schlingengewächse säumten den vorgezogenen Schmalweg, und beläufig war der Duft, den sie verströmten. Der schwermütige Urwald, die kleinen Duffe — die entsetzten Gesichter der Regier — das war so viel für einige der Hauptträger. Die Wälder ließen sich nicht weigerten sich weiterzugehen, für Demaison es kein Zweifel: Jedes Malen in dieser gaschmückungerten Wälder bedeutete für ihn die Gefahr, sich in eine Falle zu gefangen, die Schrecken zum Vettermarisch zu bewegen. Ein grauliger Hund kam ihm als rettender Unfall zur Hilfe. Der Worttrupp ließ abfällig auf einige wenige Schritte, die etwas abwärts vom Hauptweg lagen. Offenbar handelte es sich um die

Mitglieder einer Forscherexpedition, denn man fand bei einem von ihnen eine goldene Uhr mit Kette. Sie waren vor Jahren, vielleicht vor Jahrzehnten, dem „Königreich Zobo“ an dieser Stelle erlegen. Und nun bleichten ihre Gebeine...“

Es genigte der Hinweis auf das Das Dier vier Vorgänger um die Schwärzen boduzureiten. Ihr Tempo vergrößerte sich von Stunde zu Stunde. Die Fahrt vor dem Dode verließ ihnen unangenehme Kräfte. Und so geschah, daß alle nach mehrstündigem March aus der violetten Kinnleit zwar nicht ins Freie, aber wieder in eine von Papageien- und Affenhorde trüblich belebte Wälder und von dort nach einigen Tagesmärschen wohlbehalten am Dschungelrand anlangten. Aber der Tod hatte ihnen nahe genug an den Berien gefahren, und es gab keinen unter den Trägern, der nicht fest an die Unbeide dieser verarmigten Wälder glaubte.

Theodor Storms jüngste Tochter geboren. Im Alter von 71 Jahren nach Theodor Storms jüngste Tochter Zobo Storm. Sie lebte seit Jahrzehnten in Dessau und war mit Dr. Franz Döderer verheiratet. Zobo Storm war der Stiebsohn des Dichters. Sie hat die Dichtergeneration um ihren Vater erlebt und ihr besondere Freund im Elternhaus war Paul Herbe.

Ein Geistespreis in Paris. Zur Entwürdigung des Ausmaßes und zur Bestätigung ansehnlicher und nachdrücklicher Beziehungen hat das „Journal Officiel“, das von Senard de Merre in Paris herausgegeben wird, einen Literaturpreis gestiftet, den Geistespreis. Dieser Preis kann für einen Essay, eine Reportage, einen Roman oder ein Drama vergeben werden. Die preisgünstige Arbeit soll der besten Erfüllung der Geschichtlichen Wissenschaft auf eine ernsthafte Verbindung zwischen den beiden Wäldern.

Preßeschauspiel aus dem Protektorat. Seit Mittwoch abend befindet sich eine Abordnung sächsischer Journalisten in Weiz, die auf Einladung der Reichsregierung der NSDAP eine Fahrt durch das Reich unternimmt. Die Abordnung besteht aus 15 der namhaftesten Persönlichkeiten der Presse des Protektorates Böhmen und Mähren. Die sächsischen Journalisten hatten Gelegenheit, die großen Brandstätten aus Anlaß des 50. Geburtsjubiläums des Führers anzusehen.

Inseln im Mai

Fast fünfzig die Geigen flingen Und flühen und Schalmel, Mit Jubel und mit Singen Begrüßt den jungen Mai!

Es steht die Welt in Blüten, Im Mai die Erde freit, Wohl auf — schall es den Wäldern, Von Freya hoch sich zeigt.

Wohin Du blickst, ihr Exzellenzen, Erfüllung treibt den Saft. Der Erdenwelt ist voll im Blüten. Die Erde atmet Kraft.

So wirt auch Du erbeuten An jenen Bächen, Und der weichen Willkür Und aus Dir wird es dann:

Sacht fließ die Geigen flingen Und flühen und Schalmel, Mit Jubel und mit Singen Begrüßt den schönen Mai!

Kurt Albeck.



Sehr ausgiebig! Sigella Seife. Einmal wasche dir das Gesicht mit der Seife, dann ist es fertig. Einmal wasche dir das Gesicht mit der Seife, dann ist es fertig. Einmal wasche dir das Gesicht mit der Seife, dann ist es fertig.

Man darf nicht so weidwärtig sein, fachten die anderen. Nicht ein Ton muß sein, einmal im Jahre wenigstens. Damit die Weiber lernen, was sie an uns haben, damit sie uns vermehren. Denn wenn sie das einmal klar erkennen, sie inhalieren ihre Stunden sind ohne uns, dann besteht eine Aussicht, daß sie wieder mal vernünftige Frauen werden.

Geoprostene Testamente. Man kann heute nicht mehr genau feststellen, wo diese merkwürdige Idee zuerst aufgefunden ist. Testamente aus der Geoprosteneplante zu bereiten. Aber Zauberei ist das es heute schon eine ganze Anzahl Notare ableit, die in einem besonderen Raum die nötigen Einkünften getroffen haben, um dort Testamente anzufertigen, also auf Schallplatten. Die Erklärer sind nämlich auf einmal der Ansicht, manches, was man denkt, könne man man nicht zu Papier bringen. Die Seite sei immer zu beidhändig und das Papier sei hart. Aber mit Worten sei es leicht zu erklären. Mithril erst wurde in Frankreich ein großes Vermögen von einigen Millionen Franken auf Grund einer solchen Verfügung, die auf Geoprosteneplaten geschrieben war, verteilt. Da vorzüglich alle notwendigen Erfordernisse in geistlicher Hinsicht eingehalten werden waren, fand der Erledigung nichts im Wege.

Mitteldeutschland

Simmelfahrt in den Zoo

wo der Züchter prüfend blüht.

Die Simmelfahrt ist der Tag der Ausflüge, aber nicht jeder hat Zeit oder Mittel, recht weit auszureisen. Da liegt es nahe, einmal die Lebenswirklichkeit in der Nähe in Augenblicken zu nehmen. Und es dürfte sich jetzt gerade kaum etwas Schöneres und Interessanteres in Halle bieten als den Zoologischen Garten: fest hoch der Flieder, die Charakterpflanzen des Hallaberges, ausgedehnte in voller Blüte, und auch die meisten der vielen anderen Tiergärtchen und Räume weitläufig zusammen mit den farbenprächtigen Blütenfeldern des Steingartens, den Garten legt in seinem schönsten Blütenprunk zu liegen.

Überdem treffen tagtäglich neue Sendungen von Tieren ein. Dazu die vielen Jungtiere, die es bei den Zebus, Schafen, Ziegen, Bümmen, Dinos, Hühnern, Enten, Kälbern usw. gibt! Das alles macht einen Ausflug in den Zoologischen Garten gerade jetzt sehr lohnenswert (womöglich der Schöpfung wegen, die ihm die augenblickliche Blütenpracht verleiht) als auch wegen der Reichhaltigkeit der Tierausstattung, die jetzt ebenfalls einen unbetreibbaren Höhepunkt erreicht hat.

Mitred der Unverbeirlichke

kommt um ins Justizhaus.

Halle. Ein unverbeirlicher Betrüger, der bei der nächsten Straftat mit Sicherungsverwahrung zu rechnen hat, fand in der Person des Leipzig gebürtigen und seit Jahren in Halle ansässigen 34-jährigen Alfred Ebert vor dem holländischen Schiffsingenieur unter der Anklage eines Diebstahls und einer ganzen Kette von Betrügerien, die er in den Jahren 1937 bis 1939 in Halle begangen hat.

Der Mann, der aus einer achtbaren Leipziger Familie stammt, kam, nachdem er mehrmals straffällig geworden war, immer weiter herunter. Bisher wegen Betrug, wurde er 1935 wegen Zuhälterei zu Gefängnis verurteilt. 1937 erhielt er seine letzte Gefängnisstrafe wegen Betrug im Rückfall. Über erzielten Erfolg obenauf versucht sich E. auf andere Weise Geld zu verschaffen. Er vertritt Darlehenswunderselben, befragt Arbeitslosen, macht Geschäften und ist der Reihe nach immer schlimmer geworden, um als angeblich leitender Mann des Mitteldeutschen Arbeitervereins zu erweisen, das er natürlich weitlich ausnimmt. Bei einer Familie, die E. auch nach Verurteilung seiner letzten Strafe bei sich aufnahm, stahl er dem Sohn die Spargelder in Höhe von 12 Mark, die sich in einer Schachtel befanden.

Wäre März ergriffen er „sich erfüllt“ bei einem holländischen Obletmeister und setzte diesem unter Tränen mit, daß seine Frau plüschig gestorben sei. Er brachte bringing 40 Mark wegen der Vorberichtigungen zur Verheiratung und zur Trauerfeier. Der Handwerkermeister, der sich nicht denken konnte, daß ein Mensch so verborsten sein könnte in solchen Fällen zu liegen, gab ihm die 40 Mark, die er nie wieder sehen wird. Bei den Eheleuten, deren Sohn er zum Schulpaß beschickte, hatte E. es verstanden, durch gelegentliche kleine Abgaben die gutwilligen Menschen immer mehr geiziger zu machen, bis er schließlich umgänglich ist. Rund 100 Mark hat er hier stehen.

Das Urteil lautet: wegen Diebstahls sowie fortgesetzten Betrugs in strenger Verbannung ins Justizhaus auf drei Jahre sechs Monate. In der Strafkammer wird das Arma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Erster deutscher Motorflieger

Hans Geade 60 Jahre alt.

Am 17. Mai flog sich zum 60. Male der erste deutsche Motorflieger für das deutsche Flugwesen, in Köln in der Stadt der Welt erblüht. Nach dem Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg wandte er sich bald der Konstruktion von Flugzeugen zu. Angeregt durch die Flugversuche der Gebr. Wright. Bereits während seiner Militärzeit bei den Königsberger Fliegern begann er als Einzelgänger mit der Konstruktion von Flugzeugen, deren Konstruktion aus Bombenflugzeugen mit einem Besatz aus Bombenflieger bestand.

Den ersten Erfolg seiner unermüdeten Arbeit konnte er im Jahre 1912 mit dem ersten Motorflieger der Welt, am 28. Oktober bei Wandsb. über einen gelungenen Flug in acht Meter Höhe über eine Entfernung von etwa 60 Meter ausfliegen. Ein Jahr später, am 29. Oktober 1909, konnte sich der tüchtige Flugzeugkonstrukteur und tüchtige Pilot auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin bei einer Entfernung von 4000 M. ausgefliegen. Ganz Paris der Welt hatten bei dem mit einem Flugzeug, dessen sämtliche Teile aus deutschem Werkstoff hergestellt sein mußten, zwei Maschinen in einer Entfernung von 1000 Meter zu umfliegen waren.

1910 machte sich Geade vorübergehend dem Automobilbau zu. In seinen Automotoren, in denen er eine Belegschaft von 800 Mann beschäftigte, erfindend der nach dem Übertragung des, nannte erste deutsche Kleinwagen mit luftgekühltem Zweitaktmotor. Der Automobil heute in stiller Zurückgezogenheit in Wort bei Brück (Str. Belg.).

Er stellte sich taub

Die Lehrer-Eigenenschaft aberkannt.

Halle. Das Obergericht für den Reichsstaatsanwaltschaft Halle hatte sich mit einem Fall von böswilliger Gehörlosmachung zu befassen. Zu verantworten hatte sich der in Halle wohnende, einmündige, unterhaltene Richard Heuschauer. Er, der Wertzeuge für die Industrie herstellte, hatte sich der fortwährenden Überreizung der Arbeitszeit, der Arbeitsüberforderung sowie dem Übertragung des, machte erste deutsche Kleinwagen mit luftgekühltem Zweitaktmotor. Der Automobil heute in stiller Zurückgezogenheit in Wort bei Brück (Str. Belg.).

Das Obergericht, erkannt dem seltsamen Schicksal der Gehörlos ab, in seinem Betrieb Minderjährige unter 21 Jahren zu beschäftigen.

Das Kind auf der Bahnbahn

Eine fünfjährige überfahren und getötet.

Halle. Auf der oberen Bergstraße wurde ein fünf Jahre altes Mädchen, das auf die Bahnbahn lief, von einem Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß es sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Hier ist es an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben.

Ein hohes Ziel...

Naturliebe Schiffe und ihre Folgen. Am Freitag, im Frühjahr, der unter dem schweren Sturm am 29. April schon seitdem bereits wurde die notwendige Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Dabei mußte der Turm mit der Fahne abgenommen werden. Es stellte sich heraus, daß die Fahne von etwa zwölf Schillingen durchgefressen worden war. Dadurch mußten der Kirchengemeinde große Kosten verursacht, denn durch die eindringende Kälte war der Turm durch die einbrechende Kälte gefüllt, immer hatten die Kugeln auch die Kugeln im Inneren durchgefressen, so daß die Urkunden verborsten wurden.

Im Eifer des Spiels

ins Verhaftung gelassen. In der Väterleber Straße, an der Einmündung der Quertstraße, wollte der achtjährige Sohn des Gastwirtes Erdbeerstr. seinen Ball holen, der ihn auf den Straßenrand gelassen war. Am gleichen Augenblick wurde er mit Kies beladener Lastwagen und überfuhr den Jungen. Das Kind wurde sofort nach Bernburg in die Klinik gebracht. Sein Zustand ist beunruhigend.

Ein ehelicher Forder

Torgau. Dieser Tage wollte ein Mann bei der Bank einen größeren Geldbetrag einholen. Der Schalter stellte er fest, daß er die Geldscheine unterarms verloren hatte. In begrifflicher Angst kam er zur Polizei, um den Verlust zu melden. Man kann sich seine Freude vorstellen, als er hörte, daß die Geldscheine mit Sicherheit schon abgegeben worden war. Ein ehelicher Bekannter, ein Arbeiter aus der Spitalstraße, hatte sie gefunden.

Der Tot im Forst

Mühlendorf (Str. Zerbst). Am Forst wurde die Leiche eines etwa 50 bis 55 Jahre alten Mannes gefunden, der ein Fahrrad bei sich hatte. Der Tot hatte etwa 14 Tage dort gelegen. Er war bekleidet mit Jackett und einem blauen Schiefermantel sowie Kappemeise mit Armeln. Am Rade befand sich ein ungarischer Schulturner, der neben fröhlichem Schallspiel und einen Jostoff erhielt. Der Jostoff ist mit M. L. gezeichnet.

Fünf Tausend!

Halle. Im letzter Zeit mußte leider wiederholt die Feststellung gemacht werden, daß auf den Friedhöfen der Stadt Halle Blumen von den Gräbern gestohlen werden. So sind am letzten Sonnabend und Sonntag auf dem Gertrudenfriedhof an einigen Gräbern Tulpen und Narzissen entwendet worden. Die Kriminalpolizei wendet sich mit der Bitte um Mitteilung an die Bevölkerung, um diesem schändlichen Treiben gewissermaßen ein Ende zu machen.

Der erste Bauernhof steht

Erdberg (Str. Zerbst). Im neuen Dorfe Erdberg herrscht rege Tätigkeit. So ist in der Zwischenzeit der erste Bauernhof des neuen Dorfes entstanden. Am alten Dorf werden in absehbarer Zeit 12 weitere Grundstücke der Größe und dem Bagger zum Opfer fallen. Die feste Stelle des Gebäudes beträgt jetzt ungefähr 20 Meter, so daß nur noch wenige Meter bis zur Brauerei abzutragen sind.

Talpaubild am Werk.

Delitzsch. Seit einiger Zeit tritt in Delitzsch ein Dieb auf, der aus Anlagen und Kleingärten Tulpen stiehlt. In einer der letzten Nächte wurden aus den Anlagen am Schwanenteich wieder 40 Tulpen gestohlen.

Was neuen Buch.

Dant und Dienst

Reben und Aufzüge von Paul Ueberdes, 292 Seiten. In zwei Bänden gebunden 3,50 M. Verlag Ullrich Langen Georg Müller, München, 1939. Zwei Worte unerschöpflichen Zitat dieses neuen Buches von Paul Ueberdes. Wer seine früheren Werke kennt und mit der Eigenart seines dichterschaftlichen Schaffens vertraut ist, wird erweisen können, weshalb er diesem Band das Geleit zuschrieb: Dant und Dienst. Mit dem sicheren Wissen um seine Berufung und Aufgabe, die ihn den deutschen Genius immer aus neue mehr näherten und feiner ließ, spricht sich zugleich das Verpfändende aus, in seinem künstlerischen Wollen sich selbst treu zu bleiben und dem Werke gegenüber heute wie ebendem die höchste Verantwortung zu wahr.

So ist dieses Werk eines seiner persönlichsten Zeugnisse geworden, das Rechenschaft gibt über sein Wollen und Hoffnungen und uns gleichzeitig einen vollkommenen Auskunft gestattet auf den Weg seines Werbens und Reisens bis hinein in die jüngsten Tage. Was wohl wäre auch besser geeignet, uns die Gestaltung seines Dichtertums inmitten der geschichtlichen Verhältnisse unserer Zeit und Welt begreifen zu machen, als diese sorgfältig zusammengestellte Auswahl seiner Reben und Aufzüge? Zwar sind sie aus den verflochtenen Ästchen entstanden und demnach die unterchiedlichsten Stoffe, aber es ist ein fester Kern entworfen, schließend sie sich doch trotz aller Vielfalt am Ende zu einer harmonischen Einheit zusammen und erweisen als das allen Gemeinsamste die Reinheit seiner Gestaltung und den Wert seines Werkes.

„Sonnenstein / Freunde für die“ Familienausgabe des bekannten Schriftstellers „Im Betschimmer“ Berling Gustav Thomas, Wiesfeld, Preis 60 Pf.

Das neue Heft ist wieder lebend, der gute Unterhaltung in immer Fern und großer Ausmaß würdige, sehr zu empfehlen. Besondere Wert wird auf einen reichhaltigen, selbstbildend gelagert. Es werden zahlreiche, für unterhaltend haltende Zeit so recht tollende, neue geliebte Novellen, Erzählungen, Klavierstücke, Gedichte usw. heiteren wie ernten Anhalts gebracht. In Reizvolleren findet man schmackhafte Beiträge über Literatur und Gesellschafts- und Familienpflege. Dazu kommt noch eine feine Romanbeilage. Die Photoede bringt praktische Anzeigen und Schokolade und der graph. Strickarten runden sorgfältig den Gesamtinhalt des „Sonnenstein“-Heftes ab.



Wahrhaftig, da stehst's: 3 1/3 Pfg.!

Dank der Mehrwerte hoher Preislagen, die die neue Kurmark bietet, glaubt kein Raucher, eine 3 1/3-Pfennig-Zigarette zu rauchen. Erst der Aufdruck auf der Banderole überzeugt, und dann gibt's nur ein Urteil: Besseres für dasselbe Geld — das ist wirklich Fortschritt!

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuss: voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders geschulten Kräften ausgelesen. Erst nach der Handauslese beginnt die maschinelle Verarbeitung. Das Ergebnis: gleichmäßige Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig himatisch beeinflusst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Überfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dritter Entstaubungsprozess beseitigt den feinen, besondern Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohtabaks entsteht. Das Ergebnis: die wohlwollende Milde und Reinheit.

Versuchen Sie heute noch

Die neue KUR MARK



Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/3 Pfg.!

Landkreis Merseburg

Geperleter Straße

§ Merseburg. Abwehen ist es heute umgenen 6 Uhr bis Freitag 19 Uhr die Straße von Rensel nach Merseburg — der sogenannte Mühlweg — wegen Straßenarbeiten für alle Fahrzeuge gesperrt. An der Einmündung Meißener Straße ist an der Reumarktstraße eine Zufahrt angebracht, wodurch Wagen bis zur Renselbrücke verkehren können. — W g a u f e | e r u n g. Der schon und gern besungene Weg an Rensel von Merseburger Erlöse wurde durch Aufschüttung von Steinschutt verbessert.

§ Beringer Märzfestabend. Wie aus Anzeigerkreisen ersichtlich ist in diesen Tagen in dieser Zeit und in den entsprechenden Gemeindegängen die Zahl der Wärtchen im allgemeinen gering. Da infolge der nachteiligen Witterung im März schlechte Jungtiere zugrunde gingen.

§ Beringer Märzfestabend.

§ Beringer Märzfestabend. Wie aus Anzeigerkreisen ersichtlich ist in diesen Tagen in dieser Zeit und in den entsprechenden Gemeindegängen die Zahl der Wärtchen im allgemeinen gering. Da infolge der nachteiligen Witterung im März schlechte Jungtiere zugrunde gingen.

Den Film muß jeder sehen.

§ Schönbüch. Am heutigen Mittwoch veranstaltet die Gauhilfsmesse einen Filmabend zu dem der Film „Lilaub auf Ehrenwort“ zur Vorführung gelang.

§ Eisenmischer Film.

§ Großlehna. Am heutigen Mittwoch wird im Golfhof „Zur Eisenbahn“ der Film „Reitbahn und Bende!“ gegeben. Die Ortsgruppe der NSDAP. ladet hierzu alle Volksgenossen ein.

§ Abzug der Feuerwehr.

§ Großlehna. Am Sonntag hielt die Feuerwehr von Wartmannitz und Großlehna hier eine kombinierte Übung ab, die zur Zufriedenheit verlief. Besondere Beachtung fand die schnelle und totale Vorkämpfung des im Wartmannitz neu eingeführten Schäumlöschgerätes.

§ Ein regnerischer Monat.

§ Bronitz. Für den östlichen Teil des Kreises wurden von der hiesigen Niederlagsabrechnungsjahresstelle von den 30 Tagen des April 16 Regentage gezählt. Die Monatsmenge ergab 96,5 mm Regen, fast doppelt soviel wie im Vorjahr (49,8). Der größte Regentag war der 28. April, dem er wurde 12 mm. Am 13. und 14. April waren die ersten Gewitter.

§ „Ketermann ist dagewen.“

§ Köhlschlag. Am Mittwoch fuhr die Gauhilfsmesse den Film „Ketermann ist dagewen“ vor. Am 1 Uhr findet die Kindervorstellung statt.

§ Der neue Haushaltplan.

§ Brückhaina. Der von Bürgermeister nach Anhörung der Gemeindevereine aufgestellte neue

Haushaltsplan weist im ordentlichen Haushaltsplan eine Einnahme und Ausgabe von 6215 Mark und im außerordentlichen eine solche von 1150 Mark auf. Inwieweit die Ausgaben werden folgende Steuern erhoben: 60 Prozent Grundsteuer für den land- und forstwirtschaftlichen Bereich, 175 Prozent Grundsteuer für die Grundstücke, 100 Prozent Grundsteuer und 100 Prozent Bürgersteuer.

§ Die Ortshörerei. / Von der Luftschutzwartung.

§ Köhlschlag. Die im Mai vorigen Jahres erprobte Luftschutzwartung erteilt sich wegen Zugriffs von Seiten der Bevölkerung. Am Ende des Geschützwartungslaufes 1933 ertrugene Löhler und 22 Bürgerentzündungen geschäft werden. — Auch unierer Ort hatte der Landesgruppenführer des Reichsluftschutzwartungsbundes, Generalmajor Schröder einen Besuch ab, bei dem er sich anerkennt über die Leistungen der hiesigen Amtsträger ausprach.

§ Verlegung der Sprechstunde.

§ Cüben. Die Sprechstunde des Hilfsmittels „Mutter und Kind“ wird von Donnerstag, den 18. Mai, auf Freitag, den 19. Mai, von 9 bis 11 Uhr verlegt.

§ Das Ehrenkreuz der Mütter.

§ Cüben. Die Ortsgruppe Cüben der Partei veranstaltet am kommenden Sonntag, nachmittags 12 Uhr, im Schulhaus eine Feierstunde, in der Ehrenehrenkreuze von 1918/19, die Mitglieder der Gruppe bis zum Führer gestiftete Ehrenkreuz überreicht wird.

§ Einbruch in eine Laube.

§ Cüben. Am Nacht zum Montag wurde in einer Laube in der Kleingartenanlage an der Merseburger Straße eingebrochen. Der Täter entwendete unter anderem einen Gartenstuhl und eine Gartenschere.

§ Am 25. Mai Mitternacht.

§ Spragna. Die Mitternachtfeierstunde wird auf den 25. Mai verlegt. Und zwar findet sie um 14 Uhr in der Schule statt.

muche Kam. Albert Ma a f (Reichsdienswerben) mit 148 Ringen Erler.

Um für den Schießsport immer mehr zu werden und mehr Freunde zuzuwinnen, veranstaltete die Kreisgruppe der Großkammer am 18. bis 21. Mai ein großes Preis- und Ehrenfestspiel, das am Schießplatz Großkammer. Jedermann kann sich daran beteiligen, auch wenn er nur wenige Ringe, ein Hammer, ein Schabtrab und viele andere kunstfertige und nützliche Gegenstände, mitbringt.

§ Jubiläum-Ehrung.

§ Großkammer. Der Abraum-Betriebsführer Alois Schmitt konnte auf eine ununterbrochene fünfundzwanzigjährige Tätigkeit bei den Gemeindefischen Arbeit/Meta in Großkammer zurückblicken. Aus diesem Anlass wurde ihm von der Kreisgruppe eine besondere Ehrung im Kameradenkreuz verliehen. Wie aus dem Munde des Führers überdröhrt, der Jubilär war durch die Übung hochgeehrt und bewachte sich mit geübten Worten bei seinen Kameradensinn. Er erhielt ferner noch die silberne Ehrenpendelrinne von der Ranggruppe Braunenbürgelberg. Der Bestührung wurde durch die Ehrung des Kameradenkreuzes der NSDAP. Wir wünschen dem Jubilär noch recht lange eine gesunde Arbeit!

§ Ähstung, Preisfestspiele in Großkammer!

§ Großkammer. Die Kreisgruppe der Kameraden veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 21. Mai 1933 ein großes Preisfestspiel. Unter anderem wird eine Kameraden-Jubiläumfeier am 1. Februar, 1. Hammer, 1 Standuhr, 1 Schreibapparat u. a. m. Die Schießbedingungen sind im Schießstatut ausgeführt.

§ Das rote Kreuz hilft seinen Kameraden.

§ Großkammer. Das rote Kreuz-Mitglied B. wurde für längere Krankheit arbeitsfähig; deshalb schickte ihm seine Kameraden Juliane und übermitteln ihm eine Geldspende, die ihm eine wohlverdiente Unterfertigung sein wird.

§ Ein Jubilär bei der Pfännerchaft.

§ Braunau. Auf eine ununterbrochene fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Betriebe des Wertes Eisenhüttel konnte der Stationswärter Heinrich Erdmann bei der Pfännerchaft. Dem verdienten Gefolgshilfsmittel wurden bereits der Goldenen Pfännerchaft, der Ranggruppe Braunenbürgelberg, sowie von seinen Kameradensinn eine Ehrung zuteil.

§ Jeder Schütze in der NSDAP.

§ Neumarkt. Anlässlich einer Arbeitsschicht fanden im hiesigen Ortsgruppenbereich 60 Rekrutnahmen für die NSDAP statt. Diese sind ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, daß Neumarkt bereits einen hohen Mitgliedsbestand hatte und im Kreise Duerant führend ist.

Aus dem Weisenthal

Am auch Werts-Bürger.

— Neua. Nachdem die Gemeinden im unteren Weisenthal die Gemeinden ihrer haben, ist jetzt auch bei der Deutschen Erdölwerkegesellschaft, Herr Braun, eine Bürgerliste worden. Die Weisenthaler vermischt noch den Sohn der, zeichnend unseren Bergleuten einen guten Beispiel, erwidert ich, daß man auch der engeren Heimat gebadet hat mit dem Werte „Merseburger Land“.

Weisenthal, die Vorkämpfer für den „Reinhardt-Rot!“ durchzuführen. Die Beteiligung war sehr gut, insgesamt 92 Kameraden traten, um die Schießstunde gegenständig zu erproben. Als jeder Schütze in der Gruppe 8 über 30 Jahre, 10 Schütze jedoch freiwillig ging kam. Preis C ü n e r (Großkammer) mit 104 Ringen, Generalmajor Schröder mit 93 Ringen, 10 Schütze der Ranggruppe Braunenbürgelberg.

Helfst dem Roten Kreuz

— Frankleben. Die Ortsgruppe der Kameraden hat einen Arbeitsabend, in dem es um die Arbeit über die Scheunentor und als Organ des Vorkämpfers sprach. Noch viel mehr Vorkämpfer sollten sich als Helfer dem Roten Kreuz zur Verfügung stellen. Die Ortsgruppe hat sich an diesem Abend befragt hatten. Zum Schluss fand eine Preisverleihung und ein Zändchen statt.

§ Die besten Schützen.

— Frankleben. Am Sonntag fand das Schießen der Kameradengruppe in Frankleben statt. Am Morgen fuhr die Kameradengruppe als Sieger her, wobei Einzelhöhe war Kam. B o r n f e i n e n aus Köhlschlag mit 105 Ringen auf 10 Schütze.

Der Schießsport ist Volkssport

Er soll auch hier noch mehr gepflegt werden.

— Großkammer. Am vergangenen Sonntag waren auf dem vordrillig angelegten Schießplatz Großkammer die Kameradengruppe des NS. Reichsgruppenführers Kampfer, Kreisverband Weisenthal, angezogen, um unter Aufsicht ihres bewährten Kreisführers K i u e.

Aus dem Unstruttal

Nach altem Brauch

§ Grenzbu. Nach einem alten Brauch wurde vom Bürgermeister Bauer seit zehn Jahren wieder zum erstemal am Sonntag ein Zündgang unternommen, an dem sich 130 Erwachsene und rund 100 Kinder beteiligten. Ein Wärtchen von 25 Kilometer mußte am Grenzbu. Grenze gegangen werden. Damit erfüllte Grenzbu. Spender gab es an den Freiwilligen losenlos ein warmes Mittagessen und logar noch Bier, Würt, Würste und Bonbons. Für die Jugend wurde logar zum Lang ausgepöht. Es ist wohl ferner, dem der Zündgang 1933 nicht möglich hätte.

§ Turner als Gäste.

§ Grenzbu. Das schöne Wetter hatte am Sonntag eine große Anzahl Gäste in die Mauern unserer Stadt geführt. Unter anderem besuchten 60 Mitglieder des M.V. Kleinpöpschen ansetze Lahnstadt. Sie hielten am Grabe Jabns eine Gedächtnisfeier ab.

§ Das Helfer spannen.

§ Grenzbu. Seit Sonntagabend wurde die Ehefrau M e t z e r s, 41 Jahre alt, mocht als Martenbinder, vermischt. Sie wurde am Montag, früh um 10 Uhr im Mühlentoren der Mühle Grenzbu. aus dem Helfer gezogen. Die herbeigeführte Polizei stellte fest, dass die Frau wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermut gefasst hat.

§ Neue Bänke wurden aufgestellt.

§ Unstruttal. Auf dem Unterebenen wurde der frische Spielplatz des Arbeitervereins, der bisher in Ordnung gebracht und Neuansparungen von Wäntelweber werden mit zur Verbesserung der Anlagen beitragen. Seit Freitag vorangehen wurde haben nun an verschiedenen Stellen wieder 14 Eisen neue weiße Bänke, die zum Benutzen einladen. Nach ein ruhiger Bürger von Unstruttal hat wieder zwei schöne Eisenbänke, die während des der Bremerode aufgestellt werden. Es wird noch angeordnet wird, ist unser gemeinsames Eigentum. Es muß also jeder Interesse daran haben, es zu pflegen, und alle Disziplin meiden, die Lustig damit machen.

Der Zirkus hat befocht

□ Naumburg. Es ist auch in unserer modernen Zeit jedesmal ein Ereignis, wenn ein Zirkus in die Mauern der Stadt zieht. Umso mehr einm ein so berühmter wie der Zirkus „Krone“ ist. Das Interesse blieb nicht aus, als er in diesen Tagen in unserer Stadt Quartier bezog. Eine Unmenge Menschen strömte täglich hinein. Es lohnte sich aber auch, sich die Darbietungen anzusehen. Schon die Tierchau ist ein kleiner zoologischer Garten für sich. Die Darbietungen sind hochinteressant auf dem Gebiet der Kunst und der Tierwelt. Es lohnt sich wirklich, dem Zirkus „Krone“ einen Besuch abzustatten.

§ Benennung der Hausbeiger.

□ Naumburg. Am Montagabend hielt der Haus- und Kreisverein im Hotel „Zur Post“ seine Mitgliedsversammlung ab, in der Stadtrat Schröder über „Ausbeuerung und Straßenbild“ sprach. Wenn von Werbung

Zwei Schwestern zwei Trauungen.

§ Schönbüch. Am Abend vom 7. bis 13. Mai wurden am Standesamt in Schönbüch zwei Gebrüder, zwei Ehepaare und zwei Todesfälle beurkundet.

§ Der letzte 60-Jährige.

§ Schönbüch. Ein großer Abend veranstaltete von der NS. Gemeindeführer „Kraft durch Freude“ die letzte Jahreshilf und Vorbereitung des Winterprogramms.

2. Reichsappell der jüdischen Jugend.

□ Unstruttal. Am Montagabend fand auch in der „Lust“ ein Übertragung des 2. Reichsappells der jüdischen Jugend der Reichsdeutschen Reiches statt. Die Jugendlichen von Unstruttal und Umgebung und die Schüler der Berufsschule nahmen an dem Appell teil. Die Jugendlichen des Unstruttal und Umgebung und die Schüler der Berufsschule nahmen an dem Appell teil. Die Jugendlichen des Unstruttal und Umgebung und die Schüler der Berufsschule nahmen an dem Appell teil.

§ Katscherentzignung.

□ Unstruttal. Am Mittwoch, den 17. Mai, 20 Uhr, hat der Bürgermeister die Beigeordneten und Ratsherren zu einer Sitzung einberufen. Zur Beratung stehen folgende Punkte: Jahresabschluss der Stadtparache für 1933; Erlassung einer neuen Belegschaftsverordnung; Erlassung einer neuen Standesververordnung; Verzeichnis. — Über den Verlauf der Sitzung werden wir berichten.

§ Wieder Ferkelmarkt.

□ Unstruttal. Seit Mai 1933 war der an jedem Dienstag stattfindende Ferkelmarkt am Sonntag unterbrochen. Da nun in der Umgebung von Unstruttal die Maul- und Klauenseuche losgebrochen ist, finden ab sofort die allerdürftigsten Ferkelmärkte jeden Dienstag in Unstruttal am Marktplatz wieder statt. — Auf dem Platz am „Scheunenhaus“ fand am Montag eine Bullen- und Eberführung für Unstruttal und die umliegenden Orte statt.

§ Abgleich der Dohlen ist frei.

□ Unstruttal. In der Umgebung unserer Stadt haben sich die Dohlen sehr vermehrt, so daß sie recht großen Schaden anrichten. Deshalb ist es im Interesse aller, dem Kreisgruppenführer des Reichsrotkreuzes und dem zuständigen Kommand der Polizei von Unstruttal über den Schaden zu berichten. Abgleichberechtigt sind die Jagdberechtigten von Unstruttal und ihre Angehörigen.

§ Veranlassung der Bauernscheidung.

□ Schleieroda. In der Mitgliedsversammlung der Ortsbauernschaft sprach Ortsbauernführer Schälze über die Kunstbühnemitte.

Kreisriegerappell

§ Kreisverbandes Saale-Unstrutt.

□ Unstruttal. Am Sonntag fuhrte der Saale-Unstrutt-Kreis des NS. Reichsgruppenbundes seinen 2. Appell im Kreisverband. Nachdem die Ehrengäste die Front der Kameraden abgefahren hatten, begrüßte Kreisriegerführer Major M i l l e r die Ehrengenenen. Kreisriegerführer Sch m i d t überbrachte die Grüße des Kreisleiters U e b e h o e r und Bürgermeister K i r b i s sprach die Wünsche der Stadt und der Kurverwaltung Bad Kösen aus, während Stadträtin Oberleutnant v. D. K o e n n e r s t r a ß (Dresden) die Grüße des Gaugruppenführers NS-Standartenführer Major A. D. K u n g u n d t (Dresden) überbrachte und dann in längeren Ausführungen über die Stellung des Bundes im Ernst sprach. Anschließend behandelte Hauptleutnant S o f f m a n n (Unstruttal) als Kreisrieger der NSDAP, den Begriff „Gedankenbau — Nationalsozialismus“. Mit dem Gruß an den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht klang der fünfjährigjährige Saale-Unstruttal-Kreis aus. Am Nachmittag begann die seltene Kameradentour die Kreisführer des 50-jährigen Reiches. Am Gesamtenamstag legte Kameradenschefleiters S t a u e r einen Kreis nieder. — Die Kameradentour des Saale-Unstruttal-Kreises überbrachte Major M i l l e r. Nach dem Zug durch die Straßen der Stadt fand im „Kurtzien“ ein Konzert statt. Den Abschluss bildete der Gottesdienst, der Gäste und Kameraden vereinte.

§ Vorbereitung des Winterprogramms.

□ Unstruttal. In der letzten Sitzung der Volkshilfeleiter und Führer der Ortsgruppen übertrug die Mitgliedsversammlung auf der über den Stand der Vorbereitungen und der Arbeitsarbeiten nach dem Programm für den Winter fest, der in diesem Jahr besonders feierlich begangen werden soll.



Bad Dürrenberg

Aus unsern Kolonien

Vortragsabend bei den Kriegsveteranen. Bad Dürrenberg. Die am Sonntag, dem 13. Mai, beim Kameraden Klub...

Ein Wappen für Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. Die Bedeutung des Bades durch die fertig stehende Eisenbahnstrecke...

deutlichen Aufgabe zunächst ein Komitee herausgeben, der in Verbindung mit einem...

Kundgebung des BDD.

Bad Dürrenberg. Die Kreisgruppe Merseburg des Bundes Deutscher Osten versammelte am 16. Juni im Kurort Bad Dürrenberg...

Appell der Kriegsveteranen.

Bad Dürrenberg. Im letzten Monatsappell der Kameradschaft Kameraden...



Rund um Querfurt

Freiß gewagt — zehnfach gewonnen

Querfurt. In einem heißen Wettkampf untermauert ein Mann seine Überlegenheit auf dem Handbühnen des Breanens...

Ansichtung des Handwerks

Querfurt. Im Hotel „Goldener Stern“ führte die Deutsche Arbeiterpartei, Abteilung „Das deutsche Handwerk“...

Der Film im Schulantericht.

Querfurt. Am Dienstagvormittag lief in dem neuen Schulpavillon der Staatspolitische Film „Männer machen Geschichte“...

Der Silo ist bald fertig.

Querfurt. Die Eisenarbeiten der Eisenbahn und der Umfassung des Betriebsanlagens...

Reiseberichten.

Querfurt. In der Nacht zum Sonntag wurde hier von einem am Graben lebenden...



Mansfelder Land

Der Volkswagen war da

Überbrillungen am See. Ein freudiges Ereignis überludete am Montag die Oberbrillinger Einwohner...

feldt und Eperfeldt vier Sonntage für die Ausübung der Selbstarbeit festgelegt...

Neu Schweine aus Afrika.

Unterleutenicht. Bei zwei Monaten eifriger Arbeit gelang es, Schweinezucht...

Zur Seebadung ist.

Überbrillungen am See. Die Ortsparlament hat für die Gemeinden Überbrillungen...

Zum neuen Zeitungskampf. Querfurt. Zum zweiten Reichsapell hatten sich die Zuehenden der Betriebe...

Nach der neuen Fahrplan. Querfurt. Der Sommerfahrplan ist mit Montag in Kraft getreten...

Nach dem Zeitler Land. Jäger Personen. Zeit. Bernhardsfeier der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

Ein Stolz des Dorfes. Rehdorf. Der Kandidat der Naturnutzenwissenschaft Kurt Spötke...

Weißland-Kinder in Gleina. Gleina. Hier wollen gegenwärtig 4 Kinder aus dem Gau Weißland...

803. Dienstbesprechung. Gleina. P. Baumgart, hainicher der Ortsgruppenleiter...

Starke Mähdung der Samen. Wehau. Die Hammerfänger kommen in diesem Jahre nicht zu ihre Mähdung...

Gefolgshaftstrecke. Granzsch. Die bei den V. Reichsessen Montanunion...

Schule geschlossen. da der Lehrer fehlt! Größelwitz. Seit der Verlegung von Lehrer Schumann ist die hiesige Schule geschlossen...

Heuss- und Grundbesitzerin Großen-Runkel. Großen. Im Gasthaus Runkel hielt der Heuss- und Grundbesitzer Großen-Runkel...

Unter seinem eigenen Wagen. Gröhgrima. Einen Unfall erlitt am Montag der Gefährlicher A. von hier...

Erntekindergarten in Ebbig. Ebbig. Unter Dorf wird in diesem Jahre ebenfalls einen Erntekindergarten...

Eindbruch in der Autogarage. Ustena. In der Autogarage der Straßengemeinde...

Handel u. Wirtschaft. Leipziger Schlachthofmarkt vom 16. Mai 1939.

Einzehandelsmitte. In ersten Vierteljahr 1939 kräftig gestiegen. Die Forschungsstelle für den Handel...

Am Freitag der einzelnen Handelsämter zeigten sich im Monat März kräftig unterbrochene...

Schule geschlossen. da der Lehrer fehlt! Größelwitz. Seit der Verlegung von Lehrer Schumann ist die hiesige Schule geschlossen...

Heuss- und Grundbesitzerin Großen-Runkel. Großen. Im Gasthaus Runkel hielt der Heuss- und Grundbesitzer Großen-Runkel...

Breslauer Messe 1939. 200 000 Besucher in fünf Tagen. Die hiesige Gemeinde hat sich...

Geschäftliches. Unterer heutigen Ausgabe dient eine Beilage der Firma Rudolf Körber...

Advertisement for 'Weiches Wasser' (Soft Water) featuring 'Glenko-Weichsoda' and 'Glenko-Weichwasser'. Text: 'Weiches Wasser sichert eine viel bessere Ausnutzung von Waschmittel und Seife! Verrühren Sie jedesmal vor Bereitung der Waschlage einige Handvoll Glenko-Weichsoda im Wasser...'.

Wandern

Wandern
wird nicht
Lust

Schützenhaus

Himmelfahrt, nachm. 4 Uhr:
Unterhaltungsmusik
Abends — Tanz

Wohn- Zimmer- fahrrat?

Nach dem Gasthaus
„Zum Raben“
Schöpsan
Ab 15 Uhr. Gröper Valentinstag im Freien. Gr. Fassor dieker.

Röschchen Lindners Galkütte

Himmelfahrt, ab 19 Uhr
Himmelfahrtsball
Eintritt 30 Pf. Tanz frei!
Es spielt die Hauskapelle.
Siersu laden freundschaftlich ein
Walter Binder

52 Jahre Sternbergs Bade-Anstalt

Gegr. 1887 - Gondelahrt - Restaurationsbetrieb
wieder eröffnet!
Angenehm. Familienunterhalt, gut gepf. Biere
Es ladet freundschaftlich ein Der Besitzer.

Feldschlößchen

Himmelfahrt, ab 7.30 Uhr
Frühkonzert
Bei unangefangener Witterung im Saal. Otto Kleber.

1929 10 Jahre 1939

„Fälzerhof“

Leuna, den 18. Mai 1939

Himmelfahrt Unterhaltungskonzert

Es laden freundschaftlich ein Fam. Hammann

Die Deutsche Arbeitsfront

Am 1. Berufsberatung u. Betriebsführung

Berufsberatungswort der DAF.
Sonderlehrgänge: Aluminiumarbeiten im Elektrohandwerk, Gerüstbau, Werftschloßbau, Aluminiumverwertung, Wälzlagerbau nach dem Reibverfahren, Reaktionslötlötlagen und nach dem Luftmittelfreim Verfahren, Schweißprüfung

Beginn: 22. Mai 1939, Ende 27. Mai 1939, 20 bis 23 Uhr, Gebühr 6,00 Mark. Anmeldebüro für 203 an die Kreisverwaltung der DAF, Ami Berufsberatung und Betriebsführung, Merseburg, Zentralfabrik 4, rüch.

Ungarien

am 21. Freitag
— **Gründerfest** —
Herliche Gartenanlage
Abends: Tanz

Motorboot, Falke, „Rabe“

betreiben Himmelfahrt: nach
Bad Dürrenberg
ab Sonntag 7.30, 13.30, 15.30 Uhr
ab Sonntag 8, 14, 16 Uhr.

Gasth. Frankleben

Am Mittwoch, dem 17. Mai, ab 20 Uhr.
Tanz in den Himmel!
Es ladet freundschaftlich ein
Der Wirt

Kaffeehaus Meuschau

Am Himmelfahrtstag früh 7 Uhr
und nachmittags ab 4 Uhr
Gartenkonzert mit Singspiel
Es spielt die Kapelle!
ff. Spekulanten!

Gastwirtschaft Park-Bad

Ab 19 Uhr. Unterhaltungsmusik.
Zanzanlagen
— Fröh. Sprechstunden —

Motorboot, Falke, „Rabe“

betreiben Himmelfahrt: nach
Bad Dürrenberg
ab Sonntag 7.30, 13.30, 15.30 Uhr
ab Sonntag 8, 14, 16 Uhr.

Reipisch

Himmelfahrt findet wie alljährlich,
der beliebte Mädchenball
statt. Von 15 Uhr an Tanz!
Platte Klappentafel. — Es laden
frei ein die jungen Mädchen.
Der Wirt.

Merxende

mit seinem Rangier- und Tanz-
orchester spielt am Donnerstag
18. Mai, 15.30 Uhr, im Kurpark
Bad Dürrenberg u. 20 Uhr im Kurpark
Bad Dürrenberg.

Gasthof zur Sonne, Bad Dürrenberg

Himmelfahrt: Schlußspiel!
ab 8 Uhr. Aufführung. — ab 19 Uhr
Tanz unter dem Fliederbaum
Es spielt die beliebte Singspiel-
kapelle. Freundschaftlich laden ein
Kurt Becker und Frau

Gebr. Scheibe

Spezialverlag für
Wandkalender
— **Wandkalender** —
in Verbindung
Schmale Straße 25

Simmelfahrt ins Gasth. Meuschau

Für Küche u. Keller ist bestens
gepflegt. H. Meittrank. Otto Böhm

Trebniß

Himmelfahrt vormittag großes
Gartenkonzert
ausgeführt vom Schützengesellschaft
ab Sonntag 7.30, 13.30, 15.30 Uhr
ab Sonntag 8, 14, 16 Uhr.

Konditorei Kaffee-Altmeran

Bad Dürrenberg
Kaffee neu gestaltet!
Freundlich, feig. Zanz
Himmelfahrt
Konzert und Tanz
Reichhaltiges Konditorei-Büfett —
Mittags- und Abendkarte

Belanntmachungen der NSDAP.

Dr. Gruppe Leuna-Elb
Der hier heute abend angeleitete Schulungs-
abend fällt aus. Dafür nehmen die Politischen
Leiter, Walter und Marie der Gliederungen am
Schulungsabend der Ortsgruppe Nord Mittwoch,
den 24. Mai, im Waldbad, teil.

Nette moderne Badeanzüge

Bestehen Sie die
Anzüge!

Mag Käthe

Schmale Str. 21/23

Wer interiert, verkauft!

Wanzen?

in Strukturänderung
mit einemmal Gar-
ten, geruchlos, Ge-
tanterter Geis-
Satz 75 Pf. (24-
Schöne, Klein zu
haben 20. Markt-
festen Ent entlast

Gasthaus Förtich

Bad Dürrenberg
Himmelfahrt ab 18 Uhr
Mädchenball
Es ladet freundschaftlich ein Der Wirt

Atzendorf

Himmelfahrt ge. Wechselball!
Es ladet freundschaftlich ein Der Wirt

Anzeigen bitte deutlich schreiben

Jeher Art fabri-
ziert u. and. um
Kleine Brau-
hausstraße 11.

Belanntmachungen der NSDAP.

Dr. Gruppe Leuna-Elb
Der hier heute abend angeleitete Schulungs-
abend fällt aus. Dafür nehmen die Politischen
Leiter, Walter und Marie der Gliederungen am
Schulungsabend der Ortsgruppe Nord Mittwoch,
den 24. Mai, im Waldbad, teil.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letztgedruckte Überschriftswort kostet 15 Pf., das etwische Wort in der Grundschrift 5 Pf., Ziffergehör 30 Pf., Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Annahme eines „Kleinen Anzeigen“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Landes-Zeitung, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt“ betragen die Kosten 30 Pf. für den Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergehör 60 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 15 Pf.

Stellenangebote

Stenotypistin

(Frau oder Fräulein), vert.
im Maschinenschriften, auch
abdrucks, gesucht. Angebote
unter 3 3220 an die Geschäfts-
stelle.

30. Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

2 Zimmer

gut möbl., ein-
schloß, Kabinen,
Wäsche, Heizung
am eins. Vert.
ob. in. Chaussee
an dem. Pflanz-
40 Pf. Mietz.
Bad Dürrenberg
Schillerme 1.

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Kräftige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung in der
Königs mühle
Stenotypistin
perfekt in Stenographie und
Schreibmaschine, von diesem
Ausmaß, handhabend, Ge-
sundheitserb, unt. 3 3213
an die Geschäftsstelle, d. Str.

Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Jetzt sind sie schön

Wir haben sie
so gepuzt mit
Erdal

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Arbeiter

für Kesseltube
loiert gelucht.
Stricker u. Co.
Leuna,
Bauernstr. 12.

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Arbeiter

für Kesseltube
loiert gelucht.
Stricker u. Co.
Leuna,
Bauernstr. 12.

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Arbeiter

für Kesseltube
loiert gelucht.
Stricker u. Co.
Leuna,
Bauernstr. 12.

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Mädchen

als Wirtin
für vorm. gel.
Central.
Größt.
Küche, abdr.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Hausmädchen

für klein. Kaffee
oder 1. Juni in
Hindenburg-
straße 13.
Hindenburg-
straße 13.

Arbeiter

für Kesseltube
loiert gelucht.
Stricker u. Co.
Leuna,
Bauernstr. 12.

Arztwohnung

5-6 Räume,
möbliert, Stad-
mittelpunkt, am 1. 6.
1939 zu mieten
gelucht. Angeb.
unter 3 3221 an
die Geschäfts-
stelle.

Kindergarten

ist neu. Kauf-
gatter, hübsch
verfassen.
Krausen 46

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

SALAMANDER
für Pfingstschuh!

ALLEINVERKAUF:
Schuhhaus Grahmann
Kleine Ritterstraße 9
nur erhaltene Markenohre

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet!

fruchtbar saftig
Emmentaler



Lindner Käse

Mercedes
SCHUHE

SCHUH-HAUS
Willy Chrentraut
MERSEBURG a. S. • KREISHAUS

Sonntag nachmittag geöffnet!

Wer hat gewonnen?

1. Klasse 1. Zuzüge Reichsleiter
Eine Gewinne

Auf jede gegogene Nummer sind drei gleiche Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

1.ziehungstag 16. Mai 1939
In der heutigen Mittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 100 000 RM.	360000
3 Gewinne zu 5000 RM.	150114
9 Gewinne zu 3000 RM.	107874
9 Gewinne zu 2000 RM.	115324
18 Gewinne zu 1000 RM.	137993
394950	367372
51 Gewinne zu 500 RM.	17447
7629	30734
26649	33400
33663	33673
304597	387312

300 Gewinne zu 200 RM. 3904 5411 9378 17459
18151 19131 19239 2106 02114 29233 39092
34278 40889 42537 43712 43895 45170 47647
48900 49411 53816 56929 57300 62224 70360
71421 72743 73405 74387 77029 79436 89018
88872 110357 109194 126002 130891 132874
136749 149605 149366 159481 162856 163274
168229 170051 173769 184884 185261 192314
195843 195699 202123 202491 212221 211116
220781 229524 232713 232768 233198 239456
237831 240789 240538 240889 245019 255735
258773 263438 260567 268882 273025 290274
292726 306179 309601 312874 318290 316878
326714 338873 347264 351174 355110 357494
369562 363120 396763 396849 372063 385791
394919 398967

Wahstern wurden 587 Gewinne zu je 100 RM. und 5543 Gewinne zu je 50 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 25 000 RM.	302264
3 Gewinne zu 10 000 RM.	354406
3 Gewinne zu 5000 RM.	239972
3 Gewinne zu 4000 RM.	245336
3 Gewinne zu 3000 RM.	157404
15 Gewinne zu 2000 RM.	63196
396647	349690
12 Gewinne zu 1000 RM.	94479
124046	126656
224760	
102 Gewinne zu 500 RM.	13023
14388	23244
33494	47867
58893	75282
76897	77502
78409	
63849	94328
96989	97328
110287	114052
122900	
149025	148798
156428	163306
170067	181786
246993	251181
270647	290334
326959	331852
339194	351548
363213	367427
381924	

270 Gewinne zu 200 RM. 1148 1271 1649 1933
1996 3163 4203 10295 10295 23813 33392
39291 40287 43012 43400 47695 98108 94919
103270 109252 117705 121205 122356 127884
130044 137245 140733 148889 157479 187992
172970 173572 186924 188982 190604 194343
194997 196179 196495 198969 197189 197441
200198 210097 217811 218789 221259 232772
235498 257714 258908 233783 234425 235203
235533 237158 239142 240800 251123 256798
258949 264809 263460 266500 270116 266228
267196 290838 293489 298313 300809 300126
311463 313113 313862 314172 317429 316038
323264 337719 339048 353703 354877 362919
363868 367402 395449 390493 382028 393462

Wahstern wurden 626 Gewinne zu je 100 RM. und 6055 Gewinne zu je 50 RM. gezogen.

Eichene Schlafzimmer
434.- 465.- 495.- 528.-

solide Arbeit, schöne Formen

Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Ehestandsdarlehen

Halle a. S.



Hier sitzt Herr Gründlich höchst bequem und streng vergleicht er außerdem den Anzug mit dem Modellschlack. Man sieht, daß er Methode hat.

Herrlich
so ein kalter Pudding bei der Hitze aus dem eigenen

Electrolux
ÄSKÜLSCHRANK
Erhältlich bei

OPPEL
Kaufstr. 35.
Kauf 2992.

Wer informiert, verkauft

Mitläufige Bekleidungsfirmen der Stadt Merseburg
Zollisfußbad.

Das Mitläufige Bekleidungsunternehmen der Stadt Merseburg wird am Donnerstag, den 18. Mai 1939, zur Bekanntmachung eingeladen. Die Anbahnung ist geöffnet von 7-20 Uhr. Die Besichtigung der Bekleidungsfirmen ist unentgeltlich. Der Besichtigungszeitraum ist freigelegt.

Für die Bekleidungsfirmen sind folgende Preise festgesetzt:

Für die Bekleidungsfirmen	0,10 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,20 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,30 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,40 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,50 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,60 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,70 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,80 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,90 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	1,00 RM.

Merseburg, den 15. Mai 1939.
V. b. J. 30. Der Oberbürgermeister.

Gut kaufen, bequem bezahlen, ja das können Sie bei:

Wettner
G. m. b. H.
Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung

Verkaufsstelle:
Merseburg
Gottthardstraße 30 (Passage)
Sonntag vor Pfingsten von 12 bis 16 Uhr geöffnet

Leier,
taut bei unferen Interenten

Union-Theater
Ab heute 6-8.30 Uhr

Kans Albers * Annabella
Metia Höbiger in dem Großfilm

Varieté
Eine pantanen-bedeute und ergreifende Handlung aus dem 17. Jahrhundert

Sonne Donnerstag: 2 Uhr
Große Sagenaufführung
Kinderarzt Dr. Engel

Sonne Donnerstag: 3.50, 6, 8.30
Neu! **Waldmännchen, Seizi Königin**
Der Florentiner Hut

Gemüsepflanzen
Blumenpflanzen
Blumenhaus Trebst
am Gotthardthof
Gärtnerei Gotthardstraße 12

Eutriebert Ackerriecher
11 PS, mit Klapparatier und Anhängenflug löst ab Caeter licenzat.

Friedrich Weiffert
Landw. Maschinen
Merseburg, Kauf 292.

Wer informiert, verkauft

Mitläufige Bekleidungsfirmen der Stadt Merseburg
Zollisfußbad.

Das Mitläufige Bekleidungsunternehmen der Stadt Merseburg wird am Donnerstag, den 18. Mai 1939, zur Bekanntmachung eingeladen. Die Anbahnung ist geöffnet von 7-20 Uhr. Die Besichtigung der Bekleidungsfirmen ist unentgeltlich. Der Besichtigungszeitraum ist freigelegt.

Für die Bekleidungsfirmen sind folgende Preise festgesetzt:

Für die Bekleidungsfirmen	0,10 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,20 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,30 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,40 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,50 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,60 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,70 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,80 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,90 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	1,00 RM.

Merseburg, den 15. Mai 1939.
V. b. J. 30. Der Oberbürgermeister.

Union-Theater
Ab heute 6-8.30 Uhr

Kans Albers * Annabella
Metia Höbiger in dem Großfilm

Varieté
Eine pantanen-bedeute und ergreifende Handlung aus dem 17. Jahrhundert

Sonne Donnerstag: 2 Uhr
Große Sagenaufführung
Kinderarzt Dr. Engel

Sonne Donnerstag: 3.50, 6, 8.30
Neu! **Waldmännchen, Seizi Königin**
Der Florentiner Hut

Gemüsepflanzen
Blumenpflanzen
Blumenhaus Trebst
am Gotthardthof
Gärtnerei Gotthardstraße 12

Eutriebert Ackerriecher
11 PS, mit Klapparatier und Anhängenflug löst ab Caeter licenzat.

Friedrich Weiffert
Landw. Maschinen
Merseburg, Kauf 292.

Wer informiert, verkauft

Mitläufige Bekleidungsfirmen der Stadt Merseburg
Zollisfußbad.

Das Mitläufige Bekleidungsunternehmen der Stadt Merseburg wird am Donnerstag, den 18. Mai 1939, zur Bekanntmachung eingeladen. Die Anbahnung ist geöffnet von 7-20 Uhr. Die Besichtigung der Bekleidungsfirmen ist unentgeltlich. Der Besichtigungszeitraum ist freigelegt.

Für die Bekleidungsfirmen sind folgende Preise festgesetzt:

Für die Bekleidungsfirmen	0,10 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,20 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,30 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,40 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,50 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,60 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,70 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,80 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	0,90 RM.
Für die Bekleidungsfirmen	1,00 RM.

Merseburg, den 15. Mai 1939.
V. b. J. 30. Der Oberbürgermeister.

Centrum
Ab Donnerstag: 4, 6, 8.30



DER WEISSE TIGER

Die fesselnde Geschichte eines als Wirt verkleideten Tigers, dem Eingekerkert in einer Wälder zum Opfer bringen.

Am Vorprogramm:
Schüsse in der Prarie
Ein pantaner Film aus dem weiten Westen - In deutscher Sprache

Gesunde Augen



erhalten Sie sich durch
Apollinar Dr. Schroder's Kräfte-Augenbad
Flasche 200 g RM. 2.50 - Es ist leicht zu gebrauchen, wirkt auf die Augen und macht sie klar und ausdrucksvoll!

Regelmäßige Pflege bewahrt und vermindert die Augenkrankheiten Augenbedeutend und Erbkrankheiten.
Hersteller: Dr. Wilmar & Co., Oberhausen/Elbe

Dr. Wilmar & Co.

Daunen-Steppdecken
ergänzt 150 Gramm beider, zweiseitig, gut durchwärmend, in Starbezug, das Bad ab 200 RM. - in der a. Stundlich 1. Merseburg unverändert bleiben. Sie werden heute in einem 3 1/2 Jahre lang, Göttingen Daunendeckenfabrik.

Kinder-Kleidchen
in schön, Art, rosa, hellblau, hellgrün, mit schön, Stickerei, Länge 45

Nerven nie verlieren, wer erfolgreich sein will. **Heiliges Nerven** enthalten reines Rectifia als Nervenmittel. Nehmen auch Sie dieses wirksame Nervenmittel. **Verf. 30 Bfg., 55 Bfg., 1.-RM.** **Nitter-Dr. Griebel** **Merseburg** **Verf. 30 Bfg., 55 Bfg., 1.-RM.** **Merseburg, den 15. Mai 1939.**

Venus Schönheits-Tee
wohlschmeckend, herbstlich, regelt die Verdauung, erneuert das Blut. **Venus-Schönheits-Tee** (das deutsche Familiengetränk) bessert die Schilddrüse aus dem Körper, fördert die Gesundheit und dient zur Erhaltung eines schönen Teints. Fordern Sie Gratisproben, erhältlich Parf. Fuhrmann, Merseburg, Markt 4

Gepr. Kammerjäger
Schneider kommt vom 17. 5. bis 20. 5. nach Merseburg und Lina. **Verteilte Wannen, Ratten, Schlangen, Seimchen, Zentil, a. Solafabrikanten aller Art, iow. Ratten u. Mäuse unterhalb, in der Gegend, sind. Bitte a. 3. 2222 a. d. G. 1939.**

Erholungsstreifen
mit M.S. „Waldhauser“ dem weichen Schönen der Wälder an denen teilnehmen wie den Wäldern unserer Zeitgenossen leicht empfohlen

Einschreiben und Adressen auf Streifen

Es reich sich zum mit den Streifen den **Damburg-Pieretta Linie**

Auskunft und Buchungen durch **Merseburger Zeitung**
Kleine Ritterstraße 2
Kaufstr. 35
Kauf 292
Kauf 292
Kauf 292

Der kleine

Taschenfahrplan ist erschienen!

Sie erhalten ihn in jeder Buchhandlung bestimmt aber in unseren Geschäftsstellen

nur 15 Pf.

Gültig ab 15. Mai 1939

Merseburger Zeitung
Kleine Ritterstraße 3, Ruf 2323
Leuna, Industriest. 1

Für den Muttertag

finden Sie bei uns eine Fülle reizender Geschenke, die jede Mutter erfreuen

Modehaus Herrmann & HALLER

